

Ölbaum online Nr. 127 – 29. Juli 2019 – Dr. Michael Volkmann
Evangelisches Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden, Bad Boll

Denselben Text finden Sie, für Sie möglicherweise besser lesbar, in der anhängenden Datei.

1. Liebe Leserinnen und Leser: Texte zu verschiedenen Themen

2. Aktuell im Veranstaltungsprogramm:

2.1 in Bad Boll bzw. Reisen

- a) 4.-6.11.2019 Psalmenkurs mit Rivka und Dani Basch, Jerusalem
- b) 6.-8.12.2019 Das Buch Hiob und die Frage nach dem Sinn des Leidens, mit Gabriel Strenger
- c) 28.12.2019-05.01.2020 Zentraler Negev und Jerusalem. 9-tägige Reise mit Wanderungen und Begegnungen

2.2 im Stuttgarter Lehrhaus: Toralernkreis dienstags 17.30-19.00 Uhr

2.3 Weitere Programmangebote des Stuttgarter Lehrhauses und seiner Partner-Institutionen

3. Der baden-württembergische Landesbeauftragte gegen Antisemitismus Dr. Michael Blume legte seinen ersten Bericht vor

4. Laupheimer Gespräche 6.6.2019 über „Israel und Palästina: Geschichte und aktuelle Situation“

5. Tom Uhlig: Antisemitismus der Linken. Vortrag (u. a. im Hospitalhof am 14.11.2018)

6. Staatlich organisierter Israelhass im Iran – eine Zusammenfassung

7. Buchhinweis: Gabriel Strenger, Die Kunst des Betens. Spiritueller Leitfaden zum jüdischen Gebetbuch, Morascha-Verlag Basel 2019, ISBN 978-3-906954-52-3.

Ölbaum online Ausgaben sind durch eine leere E-Mail mit dem Betreff „Bestellung Ölbaum online“ an agwege@gmx.de anzufordern und unter <http://www.agwege.de/cms/startseite/oelbaum-online/> einzusehen. Dort finden Sie auch ein Inhaltsverzeichnis aller Ausgaben seit Nummer 1.

Wenn Sie diese Sendung künftig nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine leere E-Mail mit dem Betreff „Abbestellung Ölbaum“ an agwege@gmx.de. Über die gleiche Anschrift können Sie mir Ihre Nachricht (z. B. neue E-Mail-Anschrift) zukommen lassen.

Für den Inhalt verlinkter fremder Homepages übernehme ich keine Verantwortung.

Den **Jahresprospekt 2019** finden Sie unter:

https://www.agwege.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_pfarrramt_christen_juden/CJD_Programm_2019_72_Homepage.pdf

Die landeskirchlichen Flyer „**70 Jahre Staat Israel. Grund zur Mitfreude für uns Christen**“ und „**Die Erklärungen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zur Verbundenheit von Christen und Juden**“ finden Sie mit Downloadmöglichkeit unter:

<https://www.elk-wue.de/pressemitteilung/19042018-70-jahre-israel>

Die **Arbeitshilfe 2019 zum Israelsonntag und zum 9. November** mit einer Predigtmeditation über **Markus 12,28-34** (Die Frage nach dem höchsten Gebot) und eine Predigt finden Sie unter:

<https://www.agwege.de/arbeitshilfen/israelsonntag-9-november/>

1. Liebe Leserinnen und Leser: Hinweise auf Texte zu verschiedenen Themen

In den vergangenen Wochen war ich schwerpunktmäßig mit den Toralernwochen beschäftigt. Ein Bericht dazu im „Ölbaum online“ folgt nach den Sommerferien. Die heutige Ausgabe ist bunt zusammengestellt: Ich schicke Ihnen Material zu einer Reihe von Themen, die mich in der letzten Zeit beschäftigten, zu denen ich jedoch keine Zusammenfassungen ausgearbeitet habe. Vielmehr sende ich Ihnen Links zu einigen informativen Texten zu. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei der jeweiligen Autorin bzw. beim jeweiligen Autor. Ich finde diese und andere verlinkte Artikel gerade auch dann interessant, wenn ich sie kritisch lese.

2. Aktuell im Veranstaltungsprogramm:

2.1 in Bad Boll bzw. Reisen:

a) 4.-6.11.2019 Die Welt der Psalmen XXXI.: Psalmen im jüdischen Gebet und im Midrasch

Fortbildungskurs mit Rivka Basch, Jerusalem

Psalmen gehören bis heute fest zum jüdischen Gottesdienst und Gebet. Im Psalmenkurs werden sie von einer jüdischen Lehrerin ausgelegt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben christlich-jüdische Begegnung, lernen Methoden jüdischer Schriftauslegung kennen und erweitern ihre Kenntnisse der Psalmen in ihrer engen Bezogenheit auf die Tora. - Rivka Basch stammt aus Basel. Sie studierte Geschichte, Philosophie und Literatur und machte ein M. A. in jüdischen Wissenschaften mit Schwerpunkt Bibel. Seit 1981 lebt sie mit ihrer Familie in Israel. Von Beruf ist sie Lehrerin.

Termin: Mo., 4. – Mi. 6. November 2019

Kosten: 300 € (EZ); 267 € (DZ); 180 € (ohne Übernachtung/Frühstück)

Ort: Tagungszentrum der Evangelischen Akademie Bad Boll, 73087 Bad Boll

Anmeldung: Bitte schriftlich bis 21. Oktober 2019

Der Fortbildungskurs wird bezuschusst von: Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog

b) 6.-8.12.2019 Spiritualität der Hebräischen Bibel IV.: Das Buch Hiob und die Frage nach dem Sinn des Leidens. Fortbildungskurs mit Gabriel Strenger, Jerusalem

Was ist der Sinn des Leidens? Warum werden gute Menschen von Übel geplagt? Ist Leid eine von Gott gesandte Strafe? Wann stärkt uns der Glaube in unserer Auseinandersetzung mit Leid, wann aber schwächt er uns? Von diesen Kardinalfragen handelt das biblische Buch Hiob in Form eines tiefgründigen Dialogs zwischen dem von Plagen heimgesuchten Hiob und seinen drei Gefährten, die es gut mit ihm meinen, ihn aber immer mehr in die Verzweiflung treiben. Gottes Antwort „im Sturm“ aber ist ebenso überraschend wie geheimnisvoll. In der jüdischen Überlieferung – vom Midrasch über den Chassidismus bis in die zeitgenössische rabbinische Literatur – hat das Buch Hiob faszinierende Deutungen erhalten. Um diese Fragen und Quellen rund um das Buch Hiob soll es in diesem Seminar gehen. - Gabriel Strenger lebt in Jerusalem und ist als freischaffender Klinischer Psychologe und Lehrbeauftragter für Psychotherapie an der Hebräischen Universität tätig. Er unterrichtet Hebräische Bibel, jüdische Mystik, Chassidismus sowie jüdische Meditation und ist im interreligiösen Dialog tätig. Strenger ist ausgebildeter Sänger und umrahmt seine Seminare oft mit chassidischem Gesang. Sein Buch "Jüdische Spiritualität" erschien 2016, „Die Kunst des Betens“ 2019 im Morascha-Verlag, Basel.

Termin: Freitag, 6. – Sonntag, 8. Dezember 2019

Kosten: 276 € (EZ); 244 € (DZ); 158 € (ohne Übernachtung/Frühstück)

Ort: Tagungszentrum der Evangelischen Akademie Bad Boll

Anmeldung: Bitte schriftlich bis 22. November 2019

c) 28.12.2019-5.1.2020 Wandern im Zentralen Negev. Begegnungen in Jerusalem

Wanderungen in Israel machen Freude und vertiefen das Verständnis biblischer Geschichten. Die karge Landschaft, die klare Luft, die Stille, das Aufblühen der Vegetation in der Regenzeit – es gibt viele Gründe, warum Menschen von der Wüste fasziniert sind. Der Schwerpunkt dieser Reise liegt im Zentralen Negev. Die Großstadt Jerusalem setzt einen Gegenakzent und dort treffen wir Freunde. Hier in Kürze die Reiseroute bzw. Wanderrouten der 9-tägigen Reise:

Mizpe Ramon – Har Karkom (Sperrgebiet, Genehmigung angefragt) – Nahal Shualim – Nahal Hawarim

und Avdat – Machtesch Katan (Kleiner Krater) – Qumran – Jerusalem

Termin: Sa., 28. Dezember 2019 – So., 5. Januar 2020

Leitung: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll, und als Guide Michal Hoffman, Tel Aviv

Kosten: Bei 15-19 Teilnehmer/innen 1.999 €, 20-24 Teilnehmer/innen 1.865 € (jeweils im DZ). EZ-Zuschlag 482 €.

Anmeldung: Bitte bis 20. September 2019 an Dr. Michael Volkmann, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll. Hier finden Sie den Sonderprospekt als Download:

<https://www.agwege.de/veranstaltungen/?title=zentraler-negev-und-jerusalem&detail=5d3eb6b9952a2&eventdate=5d3eb71688364>

2.2 im Stuttgarter Lehrhaus, Rosenbergstr. 194b, 70193 Stuttgart:

Dienstags 17.30-19.00 Uhr Toralernkreis mit Studium jüdischer Kommentare

aus Gabriel Strengers Buch „Jüdische Spiritualität“ (Basel 2016): Die nächsten Termine: 17.9. Ki Tawo, 24.9. Nizawim, 1.10. Wejelech, 8.10. Ha'asinu, 15.10. Beracha.

2.3 Weitere Programmangebote des Stuttgarter Lehrhauses und seiner Partner-Institutionen:

Stuttgarter Lehrhaus / Stiftung für interreligiösen Dialog - <http://stuttgarter-lehrhaus.de/Veranstaltungen>.

Haus Abraham e. V. - <http://haus-abraham.de/veranstaltungen>.

forum jüdischer bildung und kultur e. V. - <http://fjbk-stuttgart.de/index.php?id=12>.

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Stuttgart e. V. - <http://gcjz-stuttgart.de/>.

3. Der baden-württembergische Landesbeauftragte gegen Antisemitismus Dr. Michael Blume legte seinen ersten Bericht vor

Dr. Michael Blume war der erste Beauftragte eines deutschen Bundeslandes gegen Antisemitismus.

Als erster legte er jetzt seinem Landtag einen Bericht vor, der auch online gelesen werden kann:

<https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/bericht-des-beauftragten-gegen-antisemitismus-an-landtag-uebergeben/> Zwei wichtige Thesen Blumes lauten:

„Antisemitismus äußert sich nicht nur als Hass gegen Juden, sondern ist besonders gefährlich durch seine Verknüpfung mit Verschwörungsmmythen.“ – Und zwar gefährlich für die Demokratie.

„Wie zuvor schon mit dem Aufkommen des Buchdrucks und der elektronischen Medien flammt nun auch über digitale Medien diese besonders gefährliche Form des Hasses weltweit wieder auf.“

4. Laupheimer Gespräche 6.6.2019 über „Israel und Palästina: Geschichte und aktuelle Situation“

Seit 2000 laden das Haus der Geschichte Baden-Württemberg und die Stadt Laupheim jedes Jahr zu den „Laupheimer Gesprächen“ ins Kulturhaus Schloss Laupheim ein. In diesem Jahr ging es um Geschichte und aktuelle Situation in Israel und Palästina. Das Programm mit den Referenten findet sich im Internet unter https://museum-laupheim.de/wp-content/uploads/2019/06/Flyer_Laupheimer-Gespr%C3%A4che-6.6.2019.pdf.

Wie jedes Jahr werden auch diese Vorträge in einem Buch dokumentiert werden. Besonders interessant fand ich den Vortrag von Dr. Matthias Küntzel zu der Frage „Warum gab es 1948 keinen palästinensischen Staat?“ Der Krieg der arabischen Nachbarstaaten gegen Israel konnte nicht den Staat Israel verhindern, sondern verhinderte den Staat der arabischen Palästinenser. Küntzel arbeitet die kriegstreibende Rolle der ägyptischen Muslimbrüderschaft und des Muftis Hadsch Amin el-Husseini heraus, dessen von Judenhass und Gewalt getriebene Politik seinem Volk sehr geschadet hat. Ein Text von M. Küntzel zu diesem Thema findet sich auf der Homepage des Autors und kann dort nachgelesen werden:

<http://www.matthiaskuentzel.de/contents/warum-wurde-1948-kein-arabischer-staat-in-palaestina-gegruendet>

5. Tom Uhlig: Antisemitismus der Linken. Vortrag (u. a. im Hospitalhof am 14.11.2018)

Im vergangenen Herbst fand im Hospitalhof in Stuttgart eine mehrteilige Vortragsreihe über Antisemitismus statt. In „Ölbaum online“ Nr. 122 wurde darüber berichtet, nicht jedoch über den Vortrag von Tom Uhlig vom Frankfurter Anne-Frank-Zentrum über Antisemitismus in der Linken. Dieser Vortrag wurde nun als Compass-Online-Extra Nr. 289 im Internet veröffentlicht:

<https://www.compass-infodienst.de/Tom-Uhlig-Antisemitismus-in-der-Linken.17408.0.html>

6. Staatlich organisierter Israelhass im Iran – eine Zusammenfassung

Immer wieder in den letzten Jahren habe ich über die Feindseligkeit des iranischen Regimes gegen Israel berichtet. Jetzt erschien auf Israelnetz ein zwei Seiten langer Artikel, der die iranischen Aktivitäten gegen Israel zusammenfasst:

<https://www.israelnetz.com/politik-wirtschaft/politik/2019/07/08/staatlich-organisierter-israelhass/>

Der Artikel erschien zusammen mit anderen, die Sie vielleicht interessieren könnten, im Israelnetz-Magazin:

https://www.israelnetz.com/fileadmin/israelnetz/Israelnetz_Magazine/2019/2019_02_Israelnetz_Magazin.pdf

7. Buchhinweis: Gabriel Strenger, Die Kunst des Betens. Spiritueller Leitfaden zum jüdischen Gebetbuch, Morascha-Verlag Basel 2019, ISBN 978-3-906954-52-3.

Seit fünf Jahren kooperiere ich mit Gabriel Strenger und veranstaltete mit ihm als Lehrer Studiennachmittage im Stuttgarter Lehrhaus und Kurse in der Reihe „Spiritualität der Hebräischen Bibel“ in Bad Boll. Er hielt auch Vorträge zu Toralernwochen und für die Reisegruppen meiner Wanderreisen in Jerusalem. Gabriel Strenger ist als Klinischer Psychologe und Lehrbeauftragter für Psychotherapie in Jerusalem tätig. Er befasst sich seit vielen Jahren mit Midrasch, Kabbala und Chassidismus. Für diese Themen verweise ich auf sein Buch „Jüdische Spiritualität in der Tora und den jüdischen Feiertagen“, das ich in den vergangenen drei Jahren mit meinen Toralernkreisen systematisch durchgearbeitet habe. Am 23. Juni präsentierte Gabriel Strenger sein neues Buch „Die Kunst der Betens“ bei einem Studiennachmittag im Stuttgarter Lehrhaus. Der Untertitel lautet „Spiritueller Leitfaden zum jüdischen Gebetbuch“. Im Vorwort erzählt der in Basel aufgewachsene Autor von seinen ersten Schritten in ein jüdisches spirituelles Leben an der Seite seiner Eltern und später dann begleitet von bedeutenden Basler Lehrern und Freunden. So bringt er in dieses Buch die Erfahrungen eines ein halbes Jahrhundert alten spirituellen Weges ein. Das Buch wurde zum großen Teil von der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus finanziert und nach dem Wunsch des Gründungsstifters Karl-Hermann Blickle nicht nur in Hebräisch und Deutsch gedruckt, sondern auch um eine lateinische Umschrift wichtiger hebräischer Texte erweitert. Der Druck ist mehrfarbig, was die Orientierung in den Texten erleichtert. Im Umschlagtext heißt es: „Eine breit angelegte Einleitung führt in die spirituellen Grundlagen der Liturgie ein und zeigt neue Wege zur Verbindung von Gebet und Meditation auf. Dabei werden drei Ziele des Gebets entwickelt:

1. Tikkun – Heilung von Leib und Seele sowie die Pflege von geistiger Ausgeglichenheit.
2. Hitkalelut – Integration der leiblichen, geistlichen und seelischen Daseins-Ebenen im ganzen Selbst.
3. Dewekut – Entwicklung von Gottesnähe, Innerlichkeit und Liebe.“

Die Mitglieder der Toralernkreise werden sich mit diesem Buch intensiv befassen. Wer es im Handel erwerben möchte, bekommt es am schnellsten über die Buchhandlung Vetter in Basel:

[https://www.buecher-vetter.ch/gabriel-strenger-die-kunst-des-betens/.](https://www.buecher-vetter.ch/gabriel-strenger-die-kunst-des-betens/)

Mit freundlichen Grüßen aus Bad Boll